

Unter dem Motto „leben



[www.downsyndrom-yeswecan.eu](http://www.downsyndrom-yeswecan.eu)

„langes Lernen“ für alle EU- Bürger ist mit Beginn des Jahres 2010 der Startschuss zu einer multilateralen Zusammenarbeit von 6 Ländern gefallen, welche die Entwicklung von mathematischen Fähigkeiten bei Menschen mit Down Syndrom zum Inhalt hat. Seit vielen Jahrzehnten ist in internationaler Literatur zu lesen, dass Menschen mit Down-Syndrom keine Rechenkompetenzen erwerben könnten. Ziel dieses innovativen Projektes, welches mit EU-Mitteln aus dem Grundtvig-Programm „lifelong learning“ gefördert wird, ist es, diese Vorurteile und falschen Behauptungen zu widerlegen.

Unter der Projektleitung von Österreich werden Deutschland, Rumänien, Tschechien, Italien und Dänemark gemeinsam ein effizientes didaktisches Konzept entwickeln, welches auf neuropädagogischen Ansätzen beruhend, Menschen mit Down-Syndrom an die Grundrechnungsarten heranführt. Gezielte Aktivierung beider Gehirnhälften durch den Einsatz der Hände erleichtert das Erlernen der Grundrechnungsarten und fördert die optimale Abspeicherung im Langzeitgedächtnis.

Die neue Methode fußt auf dem Einsatz der 10 Finger und bringt den Vorteil, dass die sog. Rechenmaterialien immer zur Hand sind. Mehr als 600 Menschen mit Down-Syndrom sollen durch die zu entwickelnden Konzepte dadurch europaweit auch im Alltag unabhängiger werden, den Umgang mit Geld und die Uhr erlernen und somit einen weiteren großen Schritt in Richtung Eigenständigkeit machen.